

Inhalt

Vorwort	7
I. Theoretischer Teil	9
1. Einführung	9
2. Traditioneller Geschichtsunterricht – Das Prinzip der Monoperspektivität	14
3. Die neue Geschichtsdidaktik und der neue Geschichtsunterricht	20
4. Geschichtstheoretische Begründung des perspektivischen und multiperspektivischen historischen Lernens	25
5. Geschichtsdidaktische Begründung des perspektivischen und multiperspektivischen historischen Lernens	31
6. Perspektivität, Multiperspektivität und Kontroversität als Themen historischen Lernens	40
7. Perspektivität, Multiperspektivität und Kontroversität in der außerwissenschaftlichen Geschichtskultur	45
8. Perspektivenübernahme und Fremdverstehen in Kindheit und Jugend	48
9. Probleme des perspektivischen und multiperspektivischen Lernens	54
9.1 Historisches Denken oder historisches Wissen?	54
9.2 Hintergrundnarration und historisches Denken	56
9.3 Die historisch stummen Gruppen	59
9.4 „... wie es eigentlich gewesen“?	60
9.5 Fremdverstehen und Eigenwertung	60
9.6 Eine Globalisierungsfalle historischen Lernens?	65
9.7 Unterm Diktat von Zeit und „Überblickswissen“?	66
9.8 Grenzen von Multiperspektivität, Kontroversität und Pluralität	69
10. Methodische Möglichkeiten	71
10.1 Geschichtsdidaktische Fragen an die Geschichte als Hinführung auf multiperspektivisches Denken	71
10.2 Präsentation von Geschichte	73
10.3 Medien	74
10.4 Erarbeitung und Erschließung	81
10.5 Multiperspektivität, Kontroversität und Pluralität in Unterrichtsphasen	83
11. Geschichte selber denken	85

II. Praktischer Teil: Hinweise und Materialien	86
1. „Mißtraut gelegentlich den Historikern ...“ – Zwei grundlegende Texte	87
1.1 Bertolt Brecht, Fragen eines lesenden Arbeiters	87
1.2 Walter Benjamin über die „Aufgabe, die Geschichte gegen den Strich zu bürsten“	91
2. Historische Zeugnisse	93
2.1 Schriftliche Quellen	93
2.1.1 „Die älteste Soziallüge der Welt“ – Die Fabel des Menenius Agrippa	93
2.1.2 Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung – Urteile über Rom	94
2.1.3 „Gott will es“? – Die Eroberung Jerusalems 1099	95
2.1.4 „Wider die räuberischen und mörderischen Rotten der Bauern“	98
2.1.5 Normative Quellen: Menschenrechte oder Männerrechte?	99
2.1.6 Die Eisenbahn – eine Lokomotive des Fortschritts?	103
2.1.7 Kinderarbeit – 1837	110
2.1.8 „Fragen einer lesenden Frau“ – Frauen 1848/49	115
2.1.9 Der Krieg – „ein Naturgesetz“?	129
2.1.10 Historische Geschichtskultur: 50 Jahre nach 1848	132
2.1.11 „Sie reden von Gott und meinen Kattun“ – Imperialismus-Ideologie	137
2.1.12 Krieg – „Heldenkampf“? „Massenmord“? Amtlicher Kriegsbericht und individuelles Erleben	139
2.1.13 Das Dritte Reich – „ein Reich der Ordnung und Sauberkeit“?	147
2.2 Bildliche Quellen	153
2.2.1 Caesar, Ludwig XIV., Hitler und andere – Herrscherbilder	153
2.2.2 Schulwandbild: „Der Herbst“ (um 1880)	158
2.2.3 Holzschnitt „Krieg“	159
2.2.4 Karikatur: Hitler aus einer US-amerikanischen Perspektive	161
2.2.5 Karikaturen: Der Bau der Mauer am 13. August 1961	163
2.2.6 Plakat und Photo: „There is no Way like the American Way“	164
2.2.7 „Volksgemeinschaft“ auf Plakaten – und ein Gegenbild	167
2.3 „How to lie with maps“ – Historische Karten	170
2.3.1 „Die Einkreisung Deutschlands“	170

2.3.2	„Siedlungsbrücke im Osten“ – eine ethnogeographische Karte	172
2.3.3	„Das geteilte Deutschland“	174
2.4	„Streikende in kapitalistischen Ländern“ – Können Statistiken und Diagramme lügen?	176
2.5	„Fest und treu“ und „Bibel und Flinte“ – Historische Lieder	177
2.6	Historische Gedichte	181
2.6.1	Heinrich Lersch, Soldatenabschied und Kurt Tucholsky, Der Graben	181
2.6.2	Kurt Tucholsky, Angestellte	184
2.6.3	„Auszug der Schmarotzer“? – Gedichte zur Emigration	187
2.6.4	„Das Neue Reich“ und „Tränen des Vaterlandes“ ..	190
2.7	Gedenk- und Erinnerungstafeln	193
3.	Zeugnisse aus der Geschichtskultur	195
3.1	Kognitiver Bereich	195
3.1.1	„Männer sind es, die Geschichte machen“ (Treitschke)? Geschichtstheorie und Geschichtsdidaktik im Unterricht	195
3.1.2	1848 – eine sehr deutsche Revolution? Kontroverse Positionen	207
3.1.3	Hat das Deutsche Reich auch den Ersten Weltkrieg „entfesselt“? Kontroverse Positionen	212
3.1.4	Die Geschichte „nutzbar“ machen – Geschichts- unterricht als Thema des Geschichtsunterrichts ..	220
3.1.5	Die attische Demokratie oder die attische „Demokratie“? Schulbuchdarstellungen ..	230
3.1.6	Die attische Demokratie oder die attische „Demokratie“? Schaubilder	240
3.1.7	Staatstragende Parteien in der Klemme – ein Dia- gramm zur Geschichte der Weimarer Republik ...	245
3.1.8	„Klassen“ oder „Schichten“? Schematische Darstellungen des Aufbaus der deutschen Gesellschaft um 1900	247
3.1.9	Schaubild und Holzschnitt zum Aufbau des „Führerstaates“	250
3.2	Politische Dimension	253
3.2.1	Der 9. November als Nationalfeiertag?	253
3.2.2	Denkmäler für Deserteure?	257
3.2.3	Schülerinnen und Schüler: „Was ich über Adolf Hitler gehört habe ...“	261
3.2.4	Erinnerungspolitik durch Denkmale	265
3.3	Ästhetische Dimension	268
3.3.1	Bertolt Brecht, Das Verhör des Lukullus (Fassung 1951)	268

3.3.2	Bertolt Brecht, Ulm 1592	271
3.4	Ökonomische Dimension	272
3.4.1	Die „gute alte Zeit“ oder „von wegen gute alte Zeit“? Historisierende Werbung	272
4.	Beispiele für Perspektivik-Übungen	276
4.1	Das „Massaker von Boston“ vom 5. März 1770	276
4.2	„Karl war klein und drall“ – Das Erkennen von Perspektive durch Umschreiben von Quellen	281
4.3	Rollenpodiumsdiskussion: Kinderarbeit im 19. Jahrhundert	286
	Literaturverzeichnis	294